

Konzept: so bereits durchgeführt. Nach Absprache sind Änderungen möglich

Sensibel und professionell –

Umgang mit Sexualisiertem Verhalten *gegen* oder *durch* Menschen mit Behinderung

Inhalte/ Ziele: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich mit der Thematik grenzverletzender und übergreifiger Handlungen (durch Klient*innen) im Arbeitskontext auseinander. Dabei erhalten sie zum einen theoretische und wissenschaftliche Impulse. Zum anderen erhalten sie Gelegenheiten, die Themen zu reflektieren und Haltungen sowie Handlungskonzepte für ihren jeweiligen Arbeitsbereich zu erarbeiten.

1. Tag	1. Themenblock	Sexualisierte Gewalt: Nähe & Distanz; Grenzen setzen; Ausmaß, Dynamiken & Folgen von sexualisierter Gewalt
	2. Themenblock	Menschen mit Behinderung: Prävalenz & Erklärungsversuche sexualisierter Gewalt; die Rolle/ das Wirken von Mythen in der Gesellschaft
2. Tag	3. Themenblock	Menschen mit Behinderung: Einrichtungen der Behindertenhilfe & ambulante Unterstützung; Betrachten von sensiblen/ Gefahrenstellen
	4. Themenblock	Handlungskonzepte: im Verdachtsfall/ im bestätigten Fall: Interventionen; Empowerment; (Selbst-)Schutz der MitarbeiterInnen & Klientel

Die Fortbildung gliedert sich in theoretische und praktische Anteile; aktive Mitarbeit wird voraus gesetzt. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Ort: Inhouse-Fortbildung oder in den Räumen des Frauennotruf Bielefeld e.V. (abhängig vom Wunsch, von der Personenzahl,...)

Referentinnen:

- Magdalene Sadura, Mitarbeiterin im Frauennotruf Bielefeld e.V., Schwerpunkt Arbeitsbereich: Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen mit Behinderung; Qualifikation: Diplom-Pädagogin, Fachberaterin Psychotraumatologie, Psychosoziale Prozessbegleiterin
- Stephanie Koch, Mitarbeiterin im Frauennotruf Bielefeld e.V., Schwerpunkt Arbeitsbereich: sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz; Qualifikation: Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Zeitlicher Rahmen: zwei Blöcke à sechs Zeitstunden inklusive Pausen.